

Inhalt

Zur Einführung	9
Eine Jugend, die gelernt hat zufrieden zu sein	
Zur Geschichte der Landjugendforschung	15
Überblick	15
Die jugendkundliche Forschung der Weimarer Zeit	19
Die jugendkundliche "Tatsachenforschung"	
der 50er Jahre	31
Landjugendforschung im Sog der repräsentativen	
Jugendstudien	40
Landjugend und Berufsorientierung	44
Landjugendforschung und Modernisierung	46
Die neue Gabelung: Integration oder	
Lebensbewältigung	48
Die sozialpolitisch motivierte	
Forschungsperspektive - Lebenslage Landjugend	54
Geschlechterverhältnis und geschlechtsspezifische	
Differenzierung	64
Sozialökonomische Grundlagen der Stellung	
der Frau im ländlichen Bereich	66
Hierarchisierung und sexuelle Gewalt	72
Frauen, Land, Natur	74
Sozialökonomische Grundlagen der dörflichen	
Männerhierarchie	76
Dorfwelt als Männerwelt	78
Geschlechtsspezifische Dimensionen	
der Lebensbewältigung	80

Der Forschungsprozeß als regionaler Kommunikationsprozeß	87
Grundprinzipien regionaler Jugendforschung	87
Der ethnographische Zugang und die Einbindung des regionalen Sozialwissens in den Forschungszusammenhang	91
Der Forschungsprozeß als gemeinsamer Erkenntnisprozeß	95
Zum Aufbau der ersten Projektphase	100
 Zwischen Dorf und Stadt - die ländliche Region	 103
Zur begrifflichen Bestimmung des "ländlichen Raums"	103
Die Modernisierung und Regionalisierung des ländlichen Bildungswesens	109
 Zur Eigenart moderner ländlicher Sozialräume	 112
Region und Regionalität	117
 Lebenslage und interregionale Differenzierung	 121
Räumliche Beschäftigungs- und Reproduktionsstruktur	122
Regionale Jugendkultur	126
Das "Regionalklima"	132
Infrastruktur jugendgemäßer Einrichtungen	134
 Die soziale Freisetzung der Landjugend	 136
Jugendkulturelle Freisetzung und dörfliche Integrationsperspektive	136
Bedeutungsverlust der Jahrgangsguppen	142
Soziale Freisetzung von Mädchen und jungen Frauen	145
Die soziale Freisetzung der Jungen - Cliques, Treffe, Buden	152

Die bäuerliche Jugend	158
Jungen und landwirtschaftliche Berufsperspektive	163
Mädchen und landwirtschaftliche Lebensperspektive	167
Regionalorientierung und regionale Mobilität	172
Zur Phänomenologie der sozialräumlichen Erschließung der Region durch die Jugendlichen	174
Geschlechtsspezifische Unterschiede in Regionalerfahrung und Mobilität	178
Bleibeorientierung: Bleiben-Wollen - Bleiben-Müssen?	182
Stadtorientierung als dorfabgewandte "Nix-los-Orientierung"	183
Sich-Wohlfühlen in der Heimatregion	188
Abneigung gegen die Stadt?	190
Gruppenspezifische Differenzierungen in der Bleibeorientierung	195
Der Naturbezug	200
"Erwachsen-Werden im ländlichen Raum - Dörfliche Integrationsmuster"	203
Die Dorföffentlichkeit	208
Die Vereine in der Dorföffentlichkeit	210
Die dörfliche Jugend und die Vereine	214
Der Landjugendverband als Ort dörflicher Integration	218
Die Landjugendgruppe als Intergenerationengruppe	223
Mädchen und Jungen in der Landjugendgruppe	225

Familiales Generationenverhältnis und Dorfmilieu	227
Die Vermischung der Intergenerationen-Beziehungen in Familie und Dorf	227
Die "Anbindung" an die Eltern	229
Selbständigkeit gegenüber den Eltern	232
Der Übergang in die dörfliche Normalität	235
Berufsfindung als regionale Option	239
Berufsfindung als Aspekt der Lebenslage	239
Mädchen und Berufsfindung	241
Berufsfindung bei Jungen	249
Soziale Segregation: Jugendliche in ländlichen Neubaugebieten	254
Ein neuer Typ sozialer Segregation im ländlichen Raum	254
Familien in ländlichen Neubaugebieten	258
Jungen und Mädchen in ländlichen Neubaugebieten	261
Die "neue" Übergangenheit	266
Der fehlende Selbstbezug	266
"Eigenständige Regionalentwicklung"	268
Die Ambivalenz der "neuen Erreichbarkeit"	271
Verzeichnis der Fallstudien	274
Literatur	275